

Alle Titel verteidigt

In Renzow wurden Hendrik Hormann (Einspänner), Tim Dallmann (Pony-Vierspänner) und Dietmar Timm (Vierspänner Pferde) erneut Landesmeister.

Beim 12. Fahrturnier am 4. und 5. September in Renzow waren 66 Gespanne aus sechs Bundesländern am Start. Mit Franz Schnider aus der Schweiz bekam das Turnier sogar etwas internationale Farbe.

Dreizehn Gespanne gingen am Samstag bei den Einspannern an den Start. Titelverteidiger Hendrik Hormann (Lübtheen-Garlitz) war als Drittplatzierter bester Starter aus MV. Im anschließenden Hindernisfahren hingen die Trauben etwas höher. Hier gingen die ersten drei Plätze komplett nach Schleswig-Holstein an Marie-Luise Niederhacker vor Daniela Holz und Uta Rode. Bestes MV-Gespann war Dorit Schickentanz (Redefin) auf Rang 4. Hendrik Hormann fuhr auf Platz 8. Durch eine überzeugende Vorstellung sicherte sich Hendrik Hormann den Sieg im Gelände und damit auch den

die Plätze. Georg Plath (Poel) (386 Punkte) kamen auf Rang vier.

Dietmar Timm setzte sich als einziger Fahrer ohne Strafpunkte auch im Hindernisfahren durch. Auf Rang zwei kam Mario Schildt, der damit vor dem abschließenden Gelände fahren in der Kombinationswertung auf Tuchfühlung zum Spitzenreiter blieb. Dritter im Kegelparcours wurde Robert Blender. Mit Fred Dittberner (Kladrum) und Georg Plath platzierten sich zwei weitere Mecklenburger auf den Rängen vier und fünf. Im Gelände erwies sich Mario Schildt als Bester. Er war in vier von sechs Geländehindernissen schneller als Dietmar Timm. In der Gesamtwertung aller drei Disziplinen konnte sich trotzdem Dietmar Timm durchsetzen und den Landesmeisterpokal in Empfang nehmen. Mario Schildt erkämpfte sich die Silberme-

sich zur Freude der Zuschauer erst im Stechen. Dafür hatten sich mit fehlerfreiem ersten Umlauf Markus Stottmeister (Boisdorf/SA), Daniel Fritz (Warsow) und der Favorit Tim Dallmann qualifiziert. Stottmeister setzte sich schließlich durch und verwies Dallmann und Daniel auf die Plätze. In der Zwischenabrechnung um die Landesmeisterschaft hatte sich nach zwei Disziplinen Tim Dallmann an die Spitze gesetzt. Der Poeler Rüdiger Schulz lag auf Rang zwei und war wie in den Vorjahren der hartnäckigste Verfolger. Im Gelände waren beide gleichstark. Jeder war an drei von sechs Hindernissen besser als sein Rivale. Tim Dallmann hatte dann doch das bessere Ende für sich und sicherte sich mit dem Sieg im Gelände auch den Gesamtsieg und damit die Landesmeisterschaft vor Rüdiger Schulz. In Ren-

nem vierten Platz, was ihm in der Zwischenwertung die Führung einbrachte. Auch im Gelände war Jörg Cröger der Beste und gewann damit die Gesamtwertung. Lokalmatador Lothar Volkwein sicherte sich mit dem zweiten Platz im Gelände auch den zweiten Rang in der Gesamtwertung. Die Pony-Zweispänner gingen mit zehn Gespannen in das Turnier. Die Dressur entschied Thomas Wolf (Lewitzer RFV) mit 423 Punkten für sich. Tim Dallmann blieb mit 411 Punkten nur knapp dahinter. Stefan Rickel blieb als einziger im anschließenden Hindernisfahren straffunktfrei. Er setzte sich damit gegen Thomas Wolf sowie Daniel Puls durch. Als Zweiter in der Geländeprüfung sicherte sich Thomas Wolf den ersten Rang in der Gesamtwertung. Bester im Gelände und damit Zweiter in der Kombinationswertung



Die Titelverteidiger der Landesmeisterschaft in Renzow: v.l. Dietmar Timm (Vierspänner), Tim Dallmann (Pony-Vierspänner), Hendrik Hormann (Einspänner).



Dietmar Timm gewann die Dressur und das Hindernisfahren, musste im Gelände aber Mario Schildt passieren lassen. Foto: Lohrmann



Für Tim Dallmann wurde Renzow in der Meisterschaft zu einem Totalerfolg – er war in allen drei Disziplinen vorn. Foto: Lohrmann



Auch Turnierleiter Lothar Volkwein nahm die Leinen in die Hand und wurde in der Zweispännerkonkurrenz Zweiter. Foto: Rackow

Landesmeistertitel. Um die Landesmeister der Vierspänner führen sieben Gespanne aus MV. Aufgewertet wurde das Feld von sechs auswärtigen Gespannen. Von Anfang an wurde Titelverteidiger Dietmar Timm (Lewitzer RFV) seiner Favoritenrolle gerecht. Er setzte sich in der Dressur mit 421 Punkten durch und verwies den Schweizer Franz Schnider mit 406 Punkten und Mario Schildt (Groß Nieköhr) mit 396 Punkten auf

daille vor Rainer Jönssen (Wischuer). Auch bei den Vierspänner-Ponys wollte der amtierende Landesmeister Tim Dallmann (Woldegk) natürlich seinen Titel behalten. In der Dressur konnte er sich mit 403 Punkten durchsetzen. Nur um einen Punkt musste sich Elise Kenschak (Seeben/SA) geschlagen geben. Dritter wurde Rüdiger Schulz (Poel) mit 393 Punkten. Das nachfolgende Hindernisfahren entschied

zow waren auch 23 Zweispänner am Start. Hier überraschte der Schweizer Franz Schnider in der Dressur die Konkurrenz. Turnierleiter Lothar Volkwein konnte sich über einen sehr guten dritten Rang freuen. Mit Jörg Cröger (Schwinkendorf) kam der amtierende Landesmeister auf Rang vier. Im Hindernisparcours setzte sich Georg Plath durch. Franz Schnider kam auf Rang zwei. Jörg Cröger bewies seine Klasse mit ei-

wurde Stefan Rickel. Den dritten Rang im Gelände und in der Gesamtwertung fuhr Holger Kröpelin heraus.

Verbandspräsident Dr. Klaus Lemcke war bei der Landesmeisterschaft dabei und zeichnete die Sieger aus. Er war beeindruckt vom Engagement des Veranstalters und sagte: „Die Landesmeisterschaften der Ein- und Vierspänner waren Dank der perfekten Organisation von Familie Volk-



Das Hindernisfahren der Zweispanner gewann Georg Plath. Klaus-J. Booth gratuliert und überreichte den Pokal.
Foto: Lohrmann

wein und den vielen freiwilligen Helfern der absolute Höhepunkt der diesjährigen Turniersaison. Das gute Wetter lockte noch mehr Zuschauer als in den Vorjahren ins Gelände, so dass an den Hindernissen wahre Hochstimmung herrschte. Renzow

war praktisch "zugeparkt". Erfreulich ist auch die Tatsache, dass die Zuschauer bis zur letzten Meisterehrung auf dem Platz blieben. Renzow hat einmal mehr bewiesen, dass es zu den wichtigsten Turnierstandorten in unseren Land gehört. Die Tat-



Die Ponykonkurrenz der Zweispanner ging an Dressursieger Thomas Wolf, der im Gelände und Kegelfahren Zweiter wurde.
Foto: Rackow

sache, dass eine Woche später auch die Nachwuchsfahrer an gleicher Stelle ihre Meister ermitteln, spricht für das Engagement der Renzower für den Fahrspport. Ein besonderer Dank gilt auch Herrn Klaus-J. Booth, der dem Verein uneigennüt-

zig immer wieder das erforderliche Gelände zur Verfügung stellt und sich seit Jahren die Übergabe der Pokale an die Landesmeister nicht nehmen lässt.“ (Bernd Rackow)